

EINWOHNERRAT BRUGG

Bericht und Antrag
des Stadtrates an den Einwohnerrat
betreffend
Jahresbericht 2016 über die
„Wirkungsorientierte Verwaltungsführung bei der Feuerwehr“

1. Ausgangslage

Nachdem der Einwohnerrat Brugg an seiner Sitzung vom 23. Oktober 2015 beschlossen hat, die Wirkungsorientierte Verwaltungsführung gemäss § 71b Abs. 1 Gemeindegesetz bei der Feuerwehr für die Jahre 2016 bis 2019 weiterzuführen, bildet das Rechnungsjahr 2016 das erste Jahr der neuen Periode. Die jährliche WOV-Tranche beträgt CHF 370'000. Die Gemeinde Riniken beteiligt sich nach der Massgabe ihrer Einwohnerzahl an den Kosten der Feuerwehr Brugg.

In den nachstehenden Kapiteln werden die wichtigsten Resultate des Jahres 2016 zusammengefasst.

2. Controlling-Kommission

Die Controlling-Kommission setzt sich per 1. Januar 2017 aus folgenden Personen zusammen:

Herr Willi Wengi	Einwohnerrat, Präsident
Herr Thomas Salm	Einwohnerrat, Aktuar
Herr Daniel Moser	Stadtammann, Ressortvorsteher
Herr Stefan Huber	Leiter Abteilung Finanzen
<i>Herr Daniel Rohrer</i>	<i>Leiter Projekte & Controlling, beratend</i>
<i>Herr Florian Isenring</i>	<i>Kommandant Feuerwehr Brugg, beratend</i>

3. Ergebnisse der Controlling-Kommission

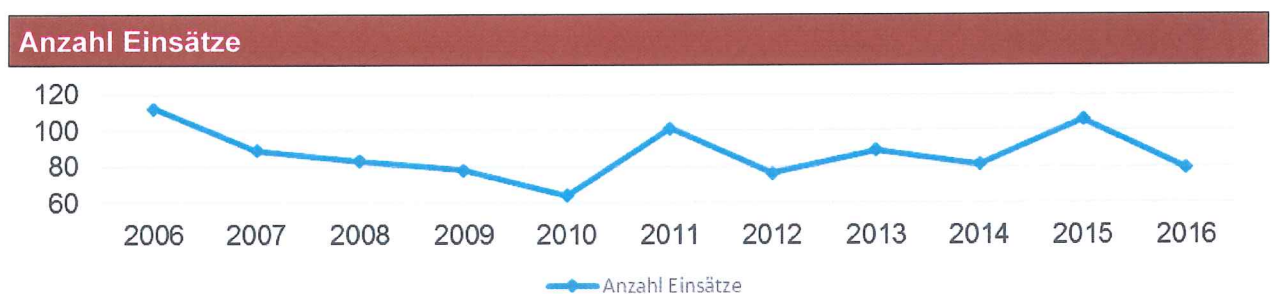
Anhand der WOV-Rapporte (Beilage 4) prüft die Controlling-Kommission die Zielerreichung und die Erfüllung der Indikatoren. Mit dem Fragebogen (Beilage 5) für die Zufriedenheitsmessung der Angehörigen der Feuerwehr (AdF) wird die Qualität der Aus- und Weiterbildung bewertet.

Im Jahr 2016 gab es insgesamt 79 Ereignisse (2015: 106 Ereignisse) zu verzeichnen.

Produkte	Anzahl 2016	Anzahl 2015
1) Brandfälle	41	46
2) Umweltschutz	4	1
3) Rettung und Bergung von Personen	6	3
4) Diverse Hilfeleistungen	28	56
Total Ereignisse	79	106
5) Aus- und Weiterbildung	0	0
6) Dienstleistungen für Dritte	0	0
Total Einsätze	79	106

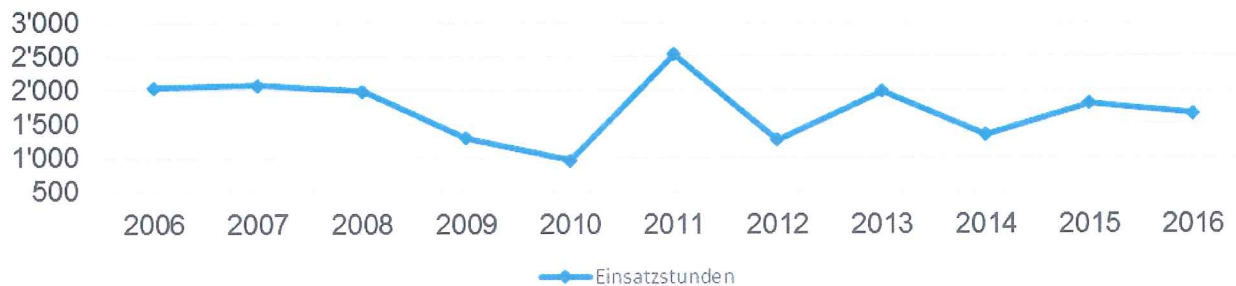
Ab der WOV-Periode 2016-2019 beinhaltet das Produkt „Brandfälle“ auch die Anzahl Alarme ohne Einsätze. Diese wurden bis anhin unter dem Produkt „Diverse Dienstleistungen“ geführt. Damit die Anzahl Ereignisse mit dem Vorjahr verglichen werden können, geben die obenstehenden Zahlen des Jahres 2015 die Anzahl Ereignisse nach der neuen Produktliste wieder.

Die gesamte Anzahl Einsätze ist im Vergleich zum Vorjahr um den Faktor 0.75 tiefer.



Nicht ganz so stark ist die Anzahl der Einsatzstunden zurückgegangen. Diese sanken um den Faktor 0.92 von 1'796 auf 1'648, was auf etwas aufwändigere Einsätze schliessen lässt.

Einsatzstunden pro Jahr



Die Auswertung der Einsatzstunden zeigt, dass der Anteil für Brandereignisse (ohne Fehlalarme) von 24 % auf 42 % angestiegen ist. Der Anteil an Fehlalarmen blieb mit 26 % im Bereich des Vorjahres (24 %). Weiter wurden für die Einsatzarten Rettung 7 % (2015: 9 %), Elementarereignis 4 % (11 %) und Umweltschutz 3 % (0 %) aufgewendet. Der Anteil für die Einsatzart Diverses beträgt 18 % (32 %). Diese Zahlen beziehen sich nur auf die WOV Produkte 1 bis 4, d.h. Ernstfalleinsätze ohne Ausbildung und ohne Dienstleistungen.

Für das Berichtsjahr 2016 hat die WOV-Controlling-Kommission die im Messfeldplan definierten Indikatoren zur Überprüfung der Zielerreichung für die verschiedenen Einsatzarten ausgewertet. Je Produkt zeigen sich folgende Ergebnisse:

Brandfälle

Ziel: Rasche Präsenz der Feuerwehr auf dem Ereignisplatz, Minimalisierung von Personen-, Sach- und Umweltschäden sowie Unterstützung der Untersuchungsorgane bei der Ermittlung der Ursachen und der Verursacher bei Alarm.

Indikatoren	2016		2015	
	Erreichung	Zielwert	Erreichung	Zielwert
Tanklöschfahrzeug innerhalb der geforderten Zeit ab Alarmeingang auf dem Schadenplatz	93%	(38/41)	87%	(40/46)
Personalbestand innerhalb der geforderten Zeit ab Alarmeingang auf Platz	88%	(36/41)	78%	(36/46)
Atemschutz innerhalb der geforderten Zeit ab Alarmierung einsatzbereit	89%	(8/9)	100%	(13/13)
Verkehrssicherung/Einweisung innerhalb der geforderten Zeit ab Eintreffen auf Ereignisplatz gewährleistet	100%	(3/3)	100%	(4/4)

Umweltschutz

Ziel: Minimierung der Einwirkungszeit und Ausbreitung umweltgefährdender Stoffe auf die Umwelt.

Indikatoren	2016	2015
Total Anzahl Einsätze	4	1
Total Anzahl Einsatzstunden	51.50	2.00

Bei allen 4 Umweltschutz-Einsätzen handelte es sich um Ölspur-Ereignisse.

Rettung und Bergung von Personen

Ziel: Schonungsvolle Rettung und Bergung von in Not geratenen Personen sowie Minimierung von Folgeschäden sowie Erstdekontamination.

Indikatoren	2016		2015	
Einsatzbeginn auf dem Schadenplatz innerhalb der geforderten Zeit ab Alarmeingang.	100%	(6/6)	100%	(3/3)

Diverse Hilfeleistungen

Ziel: Verhinderung von Folgeschäden sowie Weiterverrechnung von Aufwendungen nach Möglichkeit (geltende Gesetzgebung).

Zusätzliche Ziele bei Elementarereignissen:

Minimalisierung der eingetretenen Schadenfolgen, Unterstützung des Regionalführungsorgans (RFO) sowie Koordination und optimale Zusammenarbeit mit Armee, ZSO, Polizei, Führungsstäben, Gewerbe, IBB und Bevölkerung.

Indikatoren	2016	2015
Total Anzahl Einsätze	28	56
- davon Elementarereignisse	4	9
Total Anzahl Einsatzstunden	355.25	520.00
- davon Elementarereignisse	65.00	198.00

Wo möglich wurden die Einsatzkosten weiterverrechnet. Dies trifft im Berichtsjahr auf 22 der total 28 Ereignisse zu.

Aus- und Weiterbildung

Die Zufriedenheitsmessung der AdF hat im Jahr 2016 zu folgendem Ergebnis geführt:

X = Bewertung 2016 o = Bewertung 2015

Themengebiete	Durchschnitt Total (Vorjahr)	sehr gut 6.0 - 5.0	gut 4.9 - 4.0	schlecht 3.9 - 3.0	sehr schlecht < 3.0
Qualität der Ausbildung Nr. 1, 2, 3, 10	4.8 (4.9)		Xo		
Wirkung, Nutzen der Ausbildung Nr. 4, 11, 13, 14, 15	4.6 (4.8)		Xo		
Unterlagen Nr. 5	4.7 (4.8)		Xo		
Umfang der Ausbildung Nr. 6, 7, 8	4.5 (4.5)		Xo		
Zusammenspiel im Team Nr. 9, 12	4.9 (5.0)	o	X		

Dienstleistungen für Dritte

Ziel: Aufwendungen werden kostendeckend in Rechnung gestellt.

Kostendeckungsgrad (KDG)		2016	2015
KDG ereignisbedingte Kosten	(Soll >105 %)	203%	123%
KDG betriebswirtschaftliche Kosten	(Soll >60 %)	97%	87%

Die Zielvorgabe von 105 % zur Deckung der ereignisbedingten Kosten wurde mit 203 % deutlich überschritten. Die Erlöse decken die betriebswirtschaftlichen Kosten (d.h. ereignisbedingte Kosten + kalkulatorische Kosten + Querschnittsgemeinkosten) zu 97 %, womit die Zielvorgabe einer Deckung von 60 % ebenfalls deutlich übertroffen wurde.

4. Finanzielles Ergebnis

Die Jahrest tranche des WOV-Globalkredites beläuft sich auf CHF 370'000.

Ereignisbedingte Kosten	Total		Brugg		Riniken	
	Rechnung	Budget	Rechnung	Budget	Rechnung	Budget
Nettoaufwand	314'500	370'000	277'664	326'280	36'836	43'720
Total Nettoaufwand	314'500	370'000	277'664	326'280	36'836	43'720
Abweichung zum Budget	-55'500		-48'616		-6'884	

Der ereignisbedingte Nettoaufwand (ohne kalkulatorische Kosten und Querschnittsgemeinkosten) liegt mit CHF 314'500 deutlich unter dem budgetierten Wert von CHF 370'000. Gemäss der festgelegten Vereinbarung wurde der hälftige Überschussanteil (CHF 27'750) als Rücklage dem WOV-Globalbudgetbereich zugewie-

sen. Die Gemeinde Riniken partizipiert, analog den Masskriterien beim Nettoaufwand, mit CHF 3'250 an dieser Einlage. Die WOV-Rücklage beläuft sich per 31.12.2016 auf CHF 104'430.

Gesamtkosten	Total		Brugg		Riniken	
	Rechnung	Budget	Rechnung	Budget	Rechnung	Budget
Nettoaufwand	314'500	370'000	277'664	326'280	36'836	43'720
Kalkulatorische Kosten	237'700	240'700	209'859	212'259	27'841	28'441
Querschnittsgemeinkosten	254'508	316'600	224'698	279'182	29'810	37'418
Total Gesamtkosten	806'708	927'300	712'221	817'721	94'487	109'579
Abweichung zum Budget	-120'592		-105'500		-15'092	

Die Rechnung 2016 schliesst bezüglich der Gesamtkosten (inkl. kalkulatorische Kosten und Querschnittsgemeinkosten) mit einer Budgetunterschreitung von CHF 120'592 ab.

Einzelheiten zu den Gesamtkosten und den ereignisbedingten Kosten pro Produkt sind in den Beilagen 1 und 2 ersichtlich. Die Beilage 3 gibt über die Höhe und die Definition der verschiedenen Kosten Auskunft. Im Weiteren liegen auf der Stadtkanzlei die Detailunterlagen zur Einsicht auf, insbesondere der Jahresbericht der WOV-Kommission.

5. Generelle Beurteilung des Jahres 2016 durch den Stadtrat

Die Querschnittsgemeinkosten beinhalten ab dem Jahr 2016 auch die Personalkosten des Materialwartes (bisher ereignisbedingte Kosten) und des Stabsoffiziers. Die neu geschaffene Stelle des Stabsoffiziers konnte erst per Juni 2016 besetzt werden, was die deutliche Kreditunterschreitung bei den Querschnittsgemeinkosten begründet (im Budget wurde mit einer Besetzung ab Januar gerechnet).

Brandfälle

Keine Ergänzungen.

Umweltschutz

Keine Ergänzungen

Rettung und Bergung von Personen

Keine Ergänzungen

Diverse Hilfeleistungen

In den ersten sechs Monaten wurden 26 Hilfeleistungseinsätze geleistet. Da ab Mai 2016 laufend mit Hochwasser zu rechnen war, wurden entsprechende Warnungen herausgegeben und die nötigen Vorsorgemassnahmen getroffen. Dadurch konnten die nicht verrechenbaren Kosten in Grenzen gehalten werden. Die übrigen Hilfeleistungen wurden, wo möglich, den Verursachern verrechnet. Insbesondere Einsätze zu Gunsten des Rettungsdienstes führten zu erfreulichen Mehreinnahmen.

Aus- und Weiterbildung

Die geplanten Übungen mit dem Lösch- und Rettungszug wurden durchgeführt. Die leicht tiefere Übungsbeteiligung während der Berichtsperiode sowie Kurse, welche storniert wurden, verursachten tiefere Personalkosten.

Dienstleistungen für Dritte

Die Ausgaben sind nicht im erwarteten Ausmass angefallen. Die höheren Erträge sind auf vermehrte Füllungen von Atemluftflaschen für auswärtige Feuerwehren zurückzuführen. Ebenfalls konnte das Verhältnis Einnahmen – Ausgaben im Bereich Feuerlöschwartungen verbessert werden.

Abschluss / Diverses

Die Rücklage „WOV-Projekt Feuerwehr“ (Konto 29200.01) beträgt per 31.12.2016 CHF 104'430.25 (Stand per 31.12.2015: CHF 76'680.15).

Das bestehende Produktebudget wurde auf die neue WOV-Periode hin überarbeitet und wo nötig angepasst. In den einzelnen Produkten können allerdings Unterschiede auftauchen, da die ereignisbedingten Kosten stark von der Anzahl und dem Ausmass der Ereignisse abhängig sind.

Der Stadtrat dankt allen AdF der Feuerwehr Brugg für ihren grossen Einsatz zum Wohle und zur Sicherheit der Allgemeinheit.

Demgemäss der

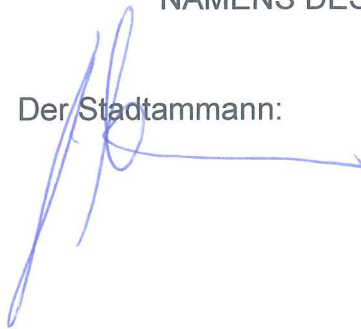
Antrag:

Sie wollen den Jahresbericht 2016 über die „Wirkungsorientierte Verwaltungsführung bei der Feuerwehr“ zustimmend zur Kenntnis nehmen.

Brugg, 9. Mai 2017

NAMENS DES STADTRATES

Der Stadtammann:



Der Stadtschreiber:



Beilagen:

1. Gesamtkosten/Erlöse 2016
2. Ereignisbedingte Kosten/Erlöse 2016
3. Definition der verschiedenen Kosten
4. Messinstrument 1: WOV-Rapport
5. Messinstrument 2: Fragebogen Zufriedenheit der AdF

Weitere Unterlagen sind bei der Stadtkanzlei zu den Bürozeiten einsehbar.

Rechnungs- und Budgetvergleich WOV-Pilotprojekt Feuerwehr

Gesamtkosten/Erlöse Jahresabschluss 2016

Produkt	Rechnung 2016		Budget 2016		Budget Abweichung	Abweichung in %
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		
1 Brandfälle	220'572.05	49'852.00	188'400.00	21'600.00	3'920.05	2.35
2 Umweltschutz	24'710.60	3'730.00	31'200.00	10'500.00	280.60	1.36
3 Rettung/Bergung von Personen	18'766.20	24'535.00	20'500.00	21'400.00	-4'868.80	540.98
4 Diverse Hilfeleistungen	101'283.95	36'024.45	173'800.00	67'000.00	-41'540.50	-38.90
5 Aus- und Weiterbildung	611'233.21	56'438.90	669'600.00	49'100.00	-65'705.69	-10.59
6 Dienstleistungen für Dritte	24'543.25	23'821.00	33'300.00	19'900.00	-12'677.75	-94.61
Total	1'001'109.26	194'401.35	1'116'800.00	189'500.00	-120'592.09	-13.00

Rechnungs- und Budgetvergleich WOV-Pilotprojekt Feuerwehr

Ereignisbedingte Kosten/Erlöse Jahresabschluss 2016

Produkt	Rechnung 2016		Budget 2016		Finanzierung	Budget Abweichung	Abweichung in %
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag			
1 Brandfälle	114'123.50	49'852.00	80'900.00	21'600.00	59'300.00	4'971.50	8.38
2 Umweltschutz	7'351.25	3'730.00	11'600.00	10'500.00	1'100.00	2'521.25	229.20
3 Rettung/Bergung von Personen	9'976.75	24'535.00	9'900.00	21'400.00	-11'500.00	-3'058.25	26.59
4 Diverse Hilfeleistungen	32'892.30	36'024.45	82'700.00	67'000.00	15'700.00	-18'832.15	-119.95
5 Aus- und Weiterbildung	332'839.96	56'438.90	355'400.00	49'100.00	306'300.00	-29'898.94	-9.76
6 Dienstleistungen für Dritte	11'717.40	23'821.00	19'000.00	19'900.00	-900.00	-11'203.60	1'244.84
Total	508'901.16	194'401.35	559'500.00	189'500.00	370'000.00	-55'500.19	-15.00

Saldovortrag Rechnung 2000 - 2015 (In Rechnung 2016 nicht berücksichtigt) -76'680.15
Kreditunterschreitung 2016 (Rückstellung 50 %) / Buchung: S 1.1500.3892.00 - H 1.29200.01 -27'750.10
Total Rücklage Rechnung 2000 - 2016 / Konto 1.29200.01 per 31.12.2016 (WOV-Projekt Feuerwehr) -104'430.25

Beilage 3

Rechnung 2016

Kostenart	Aufwand	Ertrag
Interne Gemeinkosten (VS 3)	91'783.16	0.00
Kalkulatorische Kosten	237'700.00	0.00
Querschnittsgemeinkosten Verwaltung	3'672'140.59	615'422.80
davon GK-Anteil 3.03 %	111'265.85	18'647.30
Querschnittsgemeinkosten Feuerwehr (Stabsoffizier/Materialwart)		92'618.55
Total Querschnittsgemeinkosten		161'889.55
		254'508.10

Verteilschlüssel für die Querschnittsgemeinkosten und die Kalkulatorischen Kosten (Mittelwert)	Verteilschlüssel der Internen Gemeinkosten (Verteilschlüssel 3)
1 Brandfälle	1 Brandfälle
2 Umweltschutz	2 Umweltschutz
3 Rettung und Bergrung von Personen	3 Rettung und Bergrung von Personen
4 Diverse Hilfeleistungen	4 Diverse Hilfeleistungen
5 Aus- und Weiterbildung	5 Aus- und Weiterbildung
6 Dienstleistungen für Dritte	6 Dienstleistungen für Dritte
	19.10%
	1.60%
	1.40%
	7.00%
	68.90%
	2.00%

Erläuterung der verschiedenen Kosten

Direkt zugewiesene Kosten

- Direkt auf Produkte zugewiesen
- Aufwand in der WOV-Tranche von CHF 370'000 inbegriffen.

Interne Gemeinkosten (VS 3)

- Nicht direkt auf Produkte zugewiesen
- Prozentuale Zuweisung auf die Produkte gemäss Verteilschlüssel
- Aufwand in der WOV-Tranche von CHF 370'000 inbegriffen.

Ereignisbedingte Kosten

- Direkt zugewiesene Kosten plus Interne Gemeinkosten (VS 3)

Kalkulatorische Kosten

- Verzinsung und Amortisation von Liegenschaften und Fahrzeugen/Maschinen
- Prozentuale Zuweisung auf die Produkte gemäss Verteilschlüssel
- Betriebswirtschaftliche Zahl, diese ist in der WOV-Tranche von CHF 370'000 nicht inbegriffen.

Querschnittsgemeinkosten Verwaltung

- Kostenanteil anderer Gemeindeabteilungen (Dienststellen 0120, 0210, 0211, 0220, 0223 der Laufenden Rechnung)
- Prozentuale Zuweisung auf die Produkte gemäss Verteilschlüssel
- Betriebswirtschaftliche Zahl, diese ist in der WOV-Tranche von CHF 370'000 nicht inbegriffen.

Querschnittsgemeinkosten Feuerwehr

- Personalkosten der festangestellten Angehörigen der Feuerwehr (Stabsoffizier und Materialwart)
- Betriebswirtschaftliche Zahl, diese ist in der WOV-Tranche von CHF 370'000 nicht inbegriffen.

Anhang - Messinstrument 1: WOV-Rapport

Feuerwehr Brugg

WOV-Rapport: Bericht zu Handen der Controlling-Kommission

Einsatzdatum: _____

Einsatzort: _____

Zu jedem betroffenen Produkt sind die in Klammern angegebenen Fragen betreffend Erfüllung der Indikatoren zu beantworten.

- Produkt
- 1 Brandfälle (Gebäude / Fahrzeug / Sonstiges) (alle)
 - 2 Umweltschutz (1, 2, 5)
 - 3 Rettung und Bergung von Personen (2, 5)
 - 4 Diverse Hilfeleistungen (Fehlalarm / Elementarereignis / Sonstiges) (alle)
 - 5 Aus- und Weiterbildung (keine)
 - 6 Dienstleistungen für Dritte (5)

Sind beim obenerwähnten Einsatz folgende Indikatoren erfüllt worden:

1. **Erstes Einsatzfahrzeug innerhalb von 10 Min. nach Alarmeingang auf dem Ereignisplatz** (Gemeindebann Brugg und Umiken) JA NEIN
Alarmauslösung: _____ Uhr Eintreffen: _____ Uhr keine Dringlichkeit
 Auswärtseinsatz
Falls NEIN, innerhalb welcher Zeit: _____ Min.
Bemerkung: _____
2. **Bestand an Personal innerhalb 10 Min.: 10 Personen, davon 3 Chargierte** (Gemeindebann Brugg und Umiken) JA NEIN
Falls NEIN, wie viele Personen waren anwesend: _____ Einzelaufgebot
 Auswärtseinsatz
Bemerkung: _____
3. **Atenschutz: 1 Trupp nach 15 Min. ab Alarmierung einsatzbereit** (Gemeindebann Brugg und Umiken) JA NEIN
Falls NEIN, innerhalb welcher Zeit: _____ Min. nicht benötigt
 Auswärtseinsatz
Bemerkung: _____
4. **Verkehrssicherung und Einweisung innerhalb 10 Min. nach Eintreffen auf Ereignisplatz gewährleistet.** JA NEIN
Falls NEIN, innerhalb welcher Zeit: _____ Min. nicht benötigt
Bemerkung: _____
5. **Verrechnung des Einsatzes** JA NEIN

Datum:

Visum:

→ Bericht bitte an die Stadtkanzlei, 5201 Brugg, senden.

Anhang - Messinstrument 2:

Fragebogen
Zufriedenheit der AdF mit der Ausbildung und Führung
der Feuerwehr Brugg

Die Umfrage betreffend die Zufriedenheit der AdF mit der Ausbildung und Führung wird anonym durchgeführt. Wir bitten Sie im Folgenden bei den "Allgemeinen Angaben" das Zutreffende anzukreuzen und anschliessend das Blatt zu wenden. Auf der Rückseite können Sie zu 14 Aussagen im Zusammenhang mit der Ausbildung und Führung der Feuerwehr Stellung nehmen.

Allgemeine Angaben

- Wie lange arbeiten Sie bei der Feuerwehr Brugg mit?
- weniger als ein Jahr
 - zwischen 1 und 3 Jahren
 - zwischen 3 und 5 Jahren
 - zwischen 5 und 10 Jahren
 - mehr als 10 Jahre
- Warum sind Sie Angehöriger der Feuerwehr?
(eine oder mehrere Wahlantworten möglich)
- Dienst an der Gemeinschaft
 - Kollegialität
 - Arbeitsort Brugg
 - Aus finanziellen Überlegungen
 - andere: _____
- Welcher Altersgruppe gehören Sie an?
- zwischen 18 und 30 Jahre alt
 - zwischen 30 und 40 Jahre alt
 - zwischen 40 und 50 Jahre alt
 - älter als 50 Jahre

